

PRESSEMAPPE

**Renaissance 3.0**  
**Ein Basislager für neue Allianzen von Kunst und Wissenschaft**  
**im 21. Jahrhundert**

25. März – 07. Januar 2024



März 2023

Ausstellung  
*Renaissance 3.0*  
*Ein Basislager für neue Allianzen*  
*von Kunst und Wissenschaft*  
*im 21. Jahrhundert*

Ausstellungseröffnung  
24.03.2023

Ausstellungsdauer  
25.03.2023 – 07.01.2024

Ort  
Lichthof 1+2

Symposium zur Ausstellung  
25.03. – 26.03.2023

Ort  
Medientheater

Pressekontakt  
Felix Brenner  
Tel: 0721 / 8100 – 1821

E-Mail: [presse@zkm.de](mailto:presse@zkm.de)  
[www.zkm.de/presse](http://www.zkm.de/presse)

ZKM | Zentrum für Kunst und  
Medien Karlsruhe  
Lorenzstraße 19  
76135 Karlsruhe

Stifter des ZKM



Baden-Württemberg  
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Premiumpartner des ZKM



Gefördert durch



Das Symposium wird unterstützt von



**Inhaltsverzeichnis:**

Pressemitteilung »Renaissance 3.0«	S. 2
Interview mit Peter Weibel	S. 4
Begleitprogramm	S. 11
Zu Gast am ZKM: »The Next Renaissance«	S. 13
Über das ZKM	S. 14

Die Werkliste zu »Renaissance 3.0« liegt bei.

## PRESSEMITTEILUNG

**Peter Weibels Abschiedsausstellung****»Renaissance 3.0. Ein Basislager für neue Allianzen von Kunst und Wissenschaft im 21. Jahrhundert«**

25.03.2023 – 07.01.2024

*Das ZKM | Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe trauert um Peter Weibel, der am 1. März 2023 nach kurzer schwerer Krankheit verstorben ist. Bis zuletzt hat er an seinem Ausstellungs- und Forschungsprojekt »Renaissance 3.0« gearbeitet. Die Ausstellung, die ab dem 25. März 2023 am ZKM zu sehen ist, schlägt einen Bogen von der arabischen und italienischen Renaissance zur Medienkunst des 21. Jahrhunderts mit dem Verweis auf eine dritte Renaissance in der Kunst.*

*Ausstellung »Renaissance 3.0. Ein Basislager für neue Allianzen von Kunst und Wissenschaft im 21. Jahrhundert« (25.03.2023 – 07.01.2024). Am Eröffnungswochenende ist der Eintritt in die Ausstellung frei.*

Bereits in der arabischen Renaissance (9. – 12. Jahrhundert) und der italienischen Renaissance (15. – 17. Jahrhundert) war das Zusammenspiel von Kunst und Wissenschaft grundlegend für kulturelle Entwicklung und technischen Fortschritt. Die Verwissenschaftlichung von Kunst war ein Anspruch der beiden Renaissancen, der sich über die Jahrhunderte wieder verloren hat. Heute im digitalen 21. Jahrhundert setzt jedoch eine Wende ein. Künstler:innen und Wissenschaftler:innen arbeiten zunehmend mit denselben Tools (Werkzeugen), Methoden und Programmen. Tools können in diesem Zusammenhang nicht nur Apparate wie Mikroskope oder Messgeräte sein, sondern auch wissenschaftliche Methoden und innovative Technologien aus den verschiedensten Disziplinen. So basieren Kunstwerke heute zum Beispiel auf Erkenntnissen der Biochemie, Mathematik und Neurowissenschaften. Dieser gemeinsame »Pool of Tools« weist auf den Beginn einer dritten Renaissance hin.

In seiner neuen und zugleich letzten Ausstellung schlägt Peter Weibel, künstlerisch-wissenschaftlicher Leiter des ZKM | Karlsruhe, einen Bogen von der arabischen und italienischen Renaissance zur gegenwärtigen dritten Renaissance. Die Ausstellung errichtet ein Basislager für neue Allianzen von Kunst und Wissenschaft im 21. Jahrhundert und veranschaulicht das Entstehen einer neuen

März 2023

Ausstellung  
*Renaissance 3.0*  
*Ein Basislager für neue Allianzen*  
*von Kunst und Wissenschaft*  
*im 21. Jahrhundert*

Ausstellungseröffnung  
24.03.2023

Ausstellungsdauer  
25.03.2023 – 07.01.2024

Ort  
Lichthof 1+2

Symposium zur Ausstellung  
25.03. – 26.03.2023

Ort  
Medientheater

Pressekontakt  
Felix Brenner  
Tel: 0721 / 8100 – 1821

E-Mail: [presse@zkm.de](mailto:presse@zkm.de)  
[www.zkm.de/presse](http://www.zkm.de/presse)

ZKM | Zentrum für Kunst und  
Medien Karlsruhe  
Lorenzstraße 19  
76135 Karlsruhe

Stifter des ZKM



Baden-Württemberg  
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Premiumpartner des ZKM

**— EnBW**

Gefördert durch



Das Symposium wird unterstützt von

**GRAF HARDENBERG**  
BEGEISTERT FÜR MOBILITÄT



Werkzeugkultur. Ein zentrales Element im Ausstellungsraum bildet das interaktive Wissensfeld, in dem Besucher:innen Begriffe im Raum physisch ansteuern und sich erläutern lassen können. Das künstlerische Wissensfeld ist als eine experimentelle Kollaboration zwischen Mensch und Maschine konzipiert, bei der menschliches und maschinelles Lernen performativ in Aktion zueinander treten.

**Peter Weibel, Kurator und künstlerisch-wissenschaftlicher Vorstand des ZKM | Karlsruhe von 1999 bis zu seinem Tod am 1. März 2023, über die Ausstellung:** »Die Allianz von Technologie und Wissenschaft als Antwort des Menschen auf die natürliche Evolution ist für mich ein zentrales Thema, da das Überleben des Menschen davon abhängig ist. Die Kunst in ihrer höchsten Form ist keine Abbildungstechnik, sondern ein Akt der Erkenntnis, sowohl der Künstler:innen wie auch der Betrachtenden. Die Medienkunst ist deshalb so wichtig, weil sie über die mimetische Funktion der klassischen Künste hinausreicht. Medien sind Schnittstellen, welche die Welt und ihre Wahrnehmung verändern.«

Mit 35 Positionen der internationalen Medienkunst vermittelt »Renaissance 3.0« Einblicke in künstlerische Laborsituationen und künstlerisch-wissenschaftliche Kollaborationen. Die Ausstellung eröffnet damit einen Raum für neue Werkzeugkultur und ein multidisziplinäres Wissensfeld für das 21. Jahrhundert – von der Biochemie über Genetic Engineering und Informationsdesign zu den Neurowissenschaften und Unconventional Computing. Die beteiligten Künstler:innen ziehen Verbindungslinien zu historischen Wissensbereichen und bearbeiten innovative Forschungsbereiche.

#### **Künstler:innen der Ausstellung:**

Louis Bec, Otto / Oskar Beckmann, Michael Bielicky / Kamila B. Richter. Hubert Blanz Jonathan Borofsky, Tega Brain, James Bridle, Daniel Canogar, Lutz Dambeck, Agnes Denes, Anna Dumitriu / Alex May, Thomas Feuerstein, Holger Förterer, Julie Freeman, Christoph Girardet, Barbara Hammer, Rafael Lozano-Hemmer, Ivan Henriques, Lynn Hershman Leeson, Jan van IJken / Jana Winderen, Interspecifics, Manfred Kage, Jens Kull, Armin Linke, Bernd Lintermann, Christian Losert / Daniel Dalfovo, Ana Mendieta, Dorcas Müller, Pasi Orrensalo, Paul Panhuysen, Constanza Piña Pardo, Helen Pynor, robotlab, Tomás Saraceno, Sivu, Nina Sobel, Saša Spačal, ::vtol::, Götz Dipper / Peter Weibel, Michel Winterberg, Liang Zhipeng

März 2023

Ausstellung  
*Renaissance 3.0*  
*Ein Basislager für neue Allianzen*  
*von Kunst und Wissenschaft*  
*im 21. Jahrhundert*

Ausstellungseröffnung  
24.03.2023

Ausstellungsdauer  
25.03.2023 – 07.01.2024

Ort  
Lichthof 1+2

Symposium zur Ausstellung  
25.03. – 26.03.2023

Ort  
Medientheater

Pressekontakt  
Felix Brenner  
Tel: 0721 / 8100 – 1821

E-Mail: [presse@zkm.de](mailto:presse@zkm.de)  
[www.zkm.de/presse](http://www.zkm.de/presse)

ZKM | Zentrum für Kunst und  
Medien Karlsruhe  
Lorenzstraße 19  
76135 Karlsruhe

Stifter des ZKM



Baden-Württemberg  
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Premiumpartner des ZKM



Gefördert durch



Das Symposium wird unterstützt von



## Impressum

Ausstellung konzipiert von  
**Peter Weibel**

Kuratiert von:  
**Peter Weibel, Anett Holzheid mit Sarah Donderer, Nina Liechi,  
Beatrice Zaidenberg**

Szenografie:  
**Matthias Gommel**

Ausstellungsteam:  
**Janine Burger und Alexandra Herrmann** (Museumskommunikation),  
**Katharina Kern** (kuratorische Assistenz – Wissensfeld), **Christian  
Lölkes** (Wissensfeld), **Daria Parkhomenko** (Beratung)

sowie das gesamte Team des ZKM | Zentrum für Kunst und Medien  
Karlsruhe

März 2023

Ausstellung  
*Renaissance 3.0*  
*Ein Basislager für neue Allianzen  
von Kunst und Wissenschaft  
im 21. Jahrhundert*

Ausstellungseröffnung  
24.03.2023

Ausstellungsdauer  
25.03.2023 – 07.01.2024

Ort  
Lichthof 1+2

Symposium zur Ausstellung  
25.03. – 26.03.2023

Ort  
Medientheater

Pressekontakt  
Felix Brenner  
Tel: 0721 / 8100 – 1821

E-Mail: [presse@zkm.de](mailto:presse@zkm.de)  
[www.zkm.de/presse](http://www.zkm.de/presse)

ZKM | Zentrum für Kunst und  
Medien Karlsruhe  
Lorenzstraße 19  
76135 Karlsruhe

Stifter des ZKM



Baden-Württemberg  
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Premiumpartner des ZKM

— EnBW

Gefördert durch



Das Symposium wird unterstützt von

**GRAFHARDENBERG**  
BEGEISTERT FÜR MOBILITÄT



## INTERVIEW MIT PETER WEIBEL

**Neue Wissensfelder**

Ein Gespräch mit Peter Weibel, dem künstlerisch-wissenschaftlichen Vorstand des ZKM, zur Allianz von Kunst, Technologie und Wissenschaft. Peter Weibel ist am 1. März 2023 nach kurzer schwerer Krankheit verstorben. Bis zuletzt hat er an seinem Ausstellungs- und Forschungsprojekt »Renaissance 3.0« gearbeitet. Am 31. März hätte Peter Weibel nach über 24 Jahren die künstlerisch-wissenschaftliche Leitung des ZKM abgegeben.

**Herr Weibel, Sie haben der Allianz von Kunst, Technologie und Wissenschaft in Ihrer Zeit am ZKM immer wieder große Ausstellungen gewidmet. Was fasziniert Sie an diesem Thema?**

*PW\_* Es gibt für mich zwei Arten von Wundern. Zunächst sind da die Wunder der Natur in unzähliger Anzahl, die zugleich auch unfassbare Wunder sind – vom Gehirn des Menschen bis zum Planeten Erde selbst. Erstaunlich sind die Lebensbildungsprozesse – die Tatsache, dass in den Körpern von Lebewesen neues Leben heranwächst. Dass lebendige Körper neue Körper gebären oder ausbrüten, ist ein Wunder. Genau genommen sind diese Wunder der Evolution entwicklungsgeschichtliche Prozesse, die Milliarden von Jahren benötigen.

Auf der anderen Seite gibt es ebenso die Wunder der Technik. Die Tatsache, dass wir in Geräte und mit Geräten sprechen und unsere Stimmen in anderen Erdteilen gehört werden; dass wir in Bruchteilen von Sekunden Bilder mittels großer und kleinster Maschinen z.B. mit Smartphones erzeugen, die weltweit gesehen werden können, ist ein Wunder. Das elektrische Licht, die operativen Techniken der Medizin, die gentechnischen Interventionen, die künstliche Intelligenz usw. sind Wunder, die der Mensch erzeugt hat und zwar grosso modo erst innerhalb der letzten 500 Jahre.

Der Unterschied zwischen dem sogenannten natürlichen Fortschritt der Evolution und dem menschengemachten Fortschritt ist im menschlichen Willen zu sehen, die natürliche Evolution durch eigene Kreativität zu beschleunigen. Technologie ist vielleicht als eine Evolution zweiter Ordnung zu bezeichnen. Das Auge ist bekanntlich die Antwort der

März 2023

Ausstellung  
*Renaissance 3.0*  
*Ein Basislager für neue Allianzen*  
*von Kunst und Wissenschaft*  
*im 21. Jahrhundert*

Ausstellungseröffnung  
24.03.2023

Ausstellungsdauer  
25.03.2023 – 07.01.2024

Ort  
Lichthof 1+2

Symposium zur Ausstellung  
25.03. – 26.03.2023

Ort  
Medientheater

Pressekontakt  
Felix Brenner  
Tel: 0721 / 8100 – 1821

E-Mail: [presse@zkm.de](mailto:presse@zkm.de)  
[www.zkm.de/presse](http://www.zkm.de/presse)

ZKM | Zentrum für Kunst und  
Medien Karlsruhe  
Lorenzstraße 19  
76135 Karlsruhe

Stifter des ZKM



Baden-Württemberg  
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Premiumpartner des ZKM



Gefördert durch



Das Symposium wird unterstützt von



natürlichen Evolution auf das Sonnenlicht und die Lunge die Antwort auf die Sauerstoffatmosphäre. Für defekte Augen oder kranke Lungen sind Brillen, Augen-OPs und Herz-Lungen-Maschinen die Antwort des Menschen auf die natürliche Evolution.

Da der Mensch jedoch selbst ein Produkt der Evolution ist, sind seine technischen Korrekturen und Extensionen der Evolution ebenso Teil der Evolution. Diese vom Menschen weiterentwickelte Evolution nenne ich »ExoEvolution«. In Zukunft wird der Mensch immer mehr von Produkten, Apparaten und Prozessen umgeben sein, die er selbst generiert. Er lebt mehr und mehr in einer menschlichen statt in einer natürlichen Umwelt. Dabei entstehen Unmengen von Daten und Informationen. Der Mensch ist im Augenblick noch nicht im Stande, die Folgen dieser Entwicklung abzuschätzen. Man kann aber beobachten, dass sie aktuell bereits zu vielen Krisen auf dem Planeten Erde führt – von der Energie- bis zur Finanzkrise.

Die Allianz von Technologie und Wissenschaft als Antwort des Menschen auf die natürliche Evolution ist also für mich ein zentrales Thema, da das Überleben des Menschen davon abhängig ist. Die Kunst in ihrer höchsten Form ist keine Abbildungstechnik, sondern ein Akt der Erkenntnis, ein Akt der Künstler:innen wie ein Akt der Betrachtenden. Die Medienkunst ist deshalb so wichtig, weil sie weit über die mimetische Funktion der klassischen Künste hinausreicht.

Im Kern ist Medienkunst eine Extension der natürlichen Sinnesorgane, also ein Fortschreiben der Evolution durch die Exo-Evolution des Menschen. Apparate und Medienkunstwerke sind keine Repräsentationsmedien des Gegebenen, sondern bieten ähnlich wie natürliche Sinnesorgane Schnittstellen zur Welt, die uns diese anders wahrnehmen lassen und so Veränderung ermöglichen. Auf diesem Funktionsbereich gründet die produktive Allianz von Kunst, genauer gesagt von Medienkunst, Technologie und Wissenschaft.

März 2023

Ausstellung  
*Renaissance 3.0*  
*Ein Basislager für neue Allianzen*  
*von Kunst und Wissenschaft*  
*im 21. Jahrhundert*

Ausstellungseröffnung  
24.03.2023

Ausstellungsdauer  
25.03.2023 – 07.01.2024

Ort  
Lichthof 1+2

Symposium zur Ausstellung  
25.03. – 26.03.2023

Ort  
Medientheater

Pressekontakt  
Felix Brenner  
Tel: 0721 / 8100 – 1821

E-Mail: [presse@zkm.de](mailto:presse@zkm.de)  
[www.zkm.de/presse](http://www.zkm.de/presse)

ZKM | Zentrum für Kunst und  
Medien Karlsruhe  
Lorenzstraße 19  
76135 Karlsruhe

Stifter des ZKM



Baden-Württemberg  
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Premiumpartner des ZKM



Gefördert durch



Das Symposium wird unterstützt von



## Die Ausstellung trägt den Titel »Renaissance 3.0«. Hat sich das Verhältnis zwischen Kunst und Wissenschaft durch die Digitalisierung verändert?

*PW\_* Ja, mit der Digitalisierung wurde das Reich der Gestaltung um das Reich der Codierung erweitert. Das System der Codierung, das über Computernetzwerke läuft, steuert heute den Großteil organisatorischer und gestalterischer Prozesse. Viele Menschen leben zwar immer noch in der Welt der »Lego-Bausteine«, mit denen Blöcke, z.B. Häuser und Container gebaut werden. In der digitalen Welt bestehen diese Container und Blöcke jedoch aus immateriellen Ziffern. Die Bausteine der physischen Welt sind hier digital codiert, werden nicht mithilfe von Muskelkraft transportiert, sondern mittels Computer-Bildschirmsteuerung innerhalb eines logistischen Systems gesteuert.

So ordnet ein Algorithmus einem zu befördernden Frachtgut Ziffern auf effektive Weise zu, steuert die Verteilung der Container auf Gleise und Kräne. Codes gestalten den realen Prozess. Codes sind keinesfalls nur Handlungsanweisung, sondern auch Ausführung. Die Ausführung selbst, also der Übergang von der Zeichengestalt zur Wirklichkeit, ist ein Prozess der Kodierung an der Schnittstelle von Hard- und Software.

Renaissance 1.0 und 2.0, die arabische und die italienische Renaissance, haben von Anfang an eine Verwissenschaftlichung von Kunst vorangetrieben, nicht nur auf der Ebene der Gestaltung, sondern auch auf der Ebene der Berechnung. Bekanntlich geht das Wort »Algorithmus« auf den persisch-arabischen Mathematiker Muhammad ibn Musa al-Chwārizmī (787–850) zurück. Ebenso sind das Werk »Kitāb al-manazir« (»Schatz der Optik«) von Alhazen und auch Leon Battista Albertis Definition der Perspektive als gesetzmäßige Konstruktion (»costruzione legittima«) sowie die Proportionenlehre bereits numerisch begründet. Die Hilfsgeräte für Perspektivzeichnungen, wie sie z.B. Albrecht Dürer nutzte, waren im Grunde bereits analytische Geometrie, stellten also eine Verwandlung von Raum in Ziffern bzw. Punkte, d.h. rechnerische Operationen, dar.

März 2023

Ausstellung  
*Renaissance 3.0*  
*Ein Basislager für neue Allianzen*  
*von Kunst und Wissenschaft*  
*im 21. Jahrhundert*

Ausstellungseröffnung  
24.03.2023

Ausstellungsdauer  
25.03.2023 – 07.01.2024

Ort  
Lichthof 1+2

Symposium zur Ausstellung  
25.03. – 26.03.2023

Ort  
Medientheater

Pressekontakt  
Felix Brenner  
Tel: 0721 / 8100 – 1821

E-Mail: [presse@zkm.de](mailto:presse@zkm.de)  
[www.zkm.de/presse](http://www.zkm.de/presse)

ZKM | Zentrum für Kunst und  
Medien Karlsruhe  
Lorenzstraße 19  
76135 Karlsruhe

Stifter des ZKM



Baden-Württemberg  
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Premiumpartner des ZKM

— EnBW

Gefördert durch



Das Symposium wird unterstützt von

**GRAF HARDENBERG**  
BEGEISTERT FÜR MOBILITÄT



Durch die Herrschaft der Digitalisierung, welche die Herrschaft der Mechanisierung (Sigfried Giedion, »Mechanization Takes Command«, 1948) ablöste, stehen Kunst und Wissenschaft auf einer vollkommen neuen Basis: dem binären Code. Gottfried Wilhelm Leibniz zeigte bereits Ende des 17. Jahrhunderts, dass wir, um sämtliche Zahlen abzubilden, anstelle des Dezimalsystems auch mit einem binären System auf Basis der Kombination der beiden Ziffern 0 und 1 arbeiten können. Die heutigen Computertechnologien, die Texte, Bilder und Töne erzeugen, operieren allesamt mit diesem binären Code.

**Der aktive Austausch zwischen Kunst und Wissenschaft ist ja bereits ein Anspruch von vorhergehenden Renaissanceen wie der arabischen oder italienischen, gewesen. Die Ausstellung fokussiert sich nun auf die Verbindung von Kunst und Wissenschaft im 21. Jahrhundert, die eine gegenwärtige dritte Renaissance auszeichnet. Wo liegt die Verbindung zwischen diesen Zeitenwenden?**

*PW\_* Die Verbindung der drei Renaissance-Phänomene liegt in der Philosophie jenseits von Metaphysik, Materialismus und Ontologie. Bereits das opulente Werk über mechanische Apparate, das Kompendium zur Theorie und Praxis der mechanischen Künste, »The Book of Knowledge of Ingenious Mechanical Devices« des muslimischen Ingenieurs Ibn al-Razzāz al-Jazarī (1136-1206) demonstriert, dass man Ideen formalisieren kann. Das bedeutet nicht, dass alle Ideen formalisierbar sind, doch gibt es Ideen, die man in geordneten Zeichenfolgen, seien es Buchstaben oder Zahlen, anordnen kann. Man kann den Austausch von Handelsware in eine Folge von Ziffern verwandeln, ebenso den Austausch von Gedanken in eine Folge von Buchstaben. Sofern wir akzeptieren, dass es Formalsysteme gibt, zu denen auch Shakespeare die Frage gestellt hat: »What's in the brain that ink may character?« (Sonnet 108) – dann liegt die Vermutung nah, dass sich diese Formalsysteme in mechanische Systeme übertragen lassen. Man kann also Musikmaschinen bauen wie die drei Banū-Mūsā-Brüder um 800 oder eine Rechenmaschine. Man kann mentale Vorgänge formalisieren und mechanisieren. Mit diesen neuen Werkzeugen lassen sich wiederum neue Gedanken, also mentale Prozesse, hervorbringen, die dann anschließend wiederum formalisiert und mechanisiert werden, also weitere neue Werkzeuge

März 2023

Ausstellung  
*Renaissance 3.0*  
*Ein Basislager für neue Allianzen*  
*von Kunst und Wissenschaft*  
*im 21. Jahrhundert*

Ausstellungseröffnung  
24.03.2023

Ausstellungsdauer  
25.03.2023 – 07.01.2024

Ort  
Lichthof 1+2

Symposium zur Ausstellung  
25.03. – 26.03.2023

Ort  
Medientheater

Pressekontakt  
Felix Brenner  
Tel: 0721 / 8100 – 1821

E-Mail: [presse@zkm.de](mailto:presse@zkm.de)  
[www.zkm.de/presse](http://www.zkm.de/presse)

ZKM | Zentrum für Kunst und  
Medien Karlsruhe  
Lorenzstraße 19  
76135 Karlsruhe

Stifter des ZKM



Baden-Württemberg  
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Premiumpartner des ZKM



Gefördert durch



Das Symposium wird unterstützt von





erzeugen. Die Frage, die Nobelpreisträger Eugene Paul Wigner stellte, warum die Mathematik in der Physik so erfolgreich sei, ist durch diesen von mir beschriebenen Vorgang beantwortet. Es gibt nicht nur mehr zwischen Himmel und Erde, wie Shakespeare uns in Hamlet (»There are more things in Heaven and Earth«, 1604) versicherte, sondern es gibt ebenfalls noch mehr zwischen Mentalismus und Mechanismus zu entdecken.

### Was erhoffen Sie sich von der zukünftigen Zusammenarbeit von Kunst und Wissenschaft?

*PW\_* Wir denken an schöne »Devices«, die zur Verbesserung der Menschheit führen! Über Jahrtausende war es das Ziel der Zivilisation und die Tendenz der Technologie, die Menschen vor der Natur zu schützen. Aber nun angesichts der energetischen Kosten der Zivilisation für acht Milliarden Menschen auf dem Planeten Erde müssen wir die Natur vor den Menschen schützen. Andernfalls berauben wir uns der Grundlagen unseres Lebens. Deswegen wird im 21. Jahrhundert der Fokus stärker auf den Lebenswissenschaften liegen. Mit der Ausstellung folgen wir diesem Paradigma, nehmen Einblick in künstlerische Laborsituationen und künstlerisch-wissenschaftliche Kollaborationen, in denen unter Modellierung von Fragen, Hypothesen und künstlerisch-experimentellen Entwürfen zu Medizin, neuen Materialien und erneuerbaren Energien, Artenvielfalt und Informationsfreiheit praktiziert werden – von der Biochemie über Genetic Engineering und Informationsdesign zu den Neurowissenschaften und Unconventional Computing.

### Wo verorten Sie sich selbst als Künstler im Feld von Kunst und Wissenschaft?

*PW\_* Ich selbst habe als Künstler mein Leben lang Anstrengungen unternommen, um auf den Feldern der Wissenschaft und Kunst kompetent zu operieren, wobei mir bewusst wurde, wie sehr Mentalismus und Materialismus, altmodisch gesprochen Geist und Körper, einander wechselseitig bedingen. Ich bin konsequent weder der Körperfrage noch den formalen Fragen ausgewichen. Alle Arten der Formalisierung, mit denen die Gesellschaft versucht, Individuen zu beherrschen, einzuhegen oder in ihrer

März 2023

Ausstellung  
*Renaissance 3.0*  
*Ein Basislager für neue Allianzen*  
*von Kunst und Wissenschaft*  
*im 21. Jahrhundert*

Ausstellungseröffnung  
24.03.2023

Ausstellungsdauer  
25.03.2023 – 07.01.2024

Ort  
Lichthof 1+2

Symposium zur Ausstellung  
25.03. – 26.03.2023

Ort  
Medientheater

Pressekontakt  
Felix Brenner  
Tel: 0721 / 8100 – 1821

E-Mail: [presse@zkm.de](mailto:presse@zkm.de)  
[www.zkm.de/presse](http://www.zkm.de/presse)

ZKM | Zentrum für Kunst und  
Medien Karlsruhe  
Lorenzstraße 19  
76135 Karlsruhe

Stifter des ZKM



Baden-Württemberg  
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Premiumpartner des ZKM



Gefördert durch



Das Symposium wird unterstützt von



Entwicklung zu hindern, sind mir angesichts der Möglichkeit der freien Formen als Hemmungen des Humanen aufgestoßen. Aus diesem Grund entwickelte ich Extreme der Aktion gegen Körper und Staat, genauer gegen die von Körper und Staat normierte und beschränkte Wirklichkeit. Ebenso entwickelte ich Extreme der Abstraktion mittels Automatentheorie, Mathematik, Logik etc., um das Reich der Notwendigkeit in ein Reich der Möglichkeit zu verwandeln. Ich habe gewissermaßen – mit Willard Van Orman Quine gesprochen – die Ontologie relativiert und in meiner Kunst die Wirklichkeit als Beobachterrelativität minimiert. »To be or not to be« – das ist die falsche Frage meines hochgeschätzten Kollegen Shakespeare; die richtige Antwort lautet mit Quine: »To be is to be the value of a (bound) variable«.

© ZKM | Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe, 2023

März 2023

Ausstellung  
*Renaissance 3.0*  
*Ein Basislager für neue Allianzen*  
*von Kunst und Wissenschaft*  
*im 21. Jahrhundert*

Ausstellungseröffnung  
24.03.2023

Ausstellungsdauer  
25.03.2023 – 07.01.2024

Ort  
Lichthof 1+2

Symposium zur Ausstellung  
25.03. – 26.03.2023

Ort  
Medientheater

Pressekontakt  
Felix Brenner  
Tel: 0721 / 8100 – 1821

E-Mail: [presse@zkm.de](mailto:presse@zkm.de)  
[www.zkm.de/presse](http://www.zkm.de/presse)

ZKM | Zentrum für Kunst und  
Medien Karlsruhe  
Lorenzstraße 19  
76135 Karlsruhe

Stifter des ZKM



Baden-Württemberg  
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Premiumpartner des ZKM



Gefördert durch



Das Symposium wird unterstützt von



## BEGLEITPROGRAMM ZUR AUSSTELLUNG

Veranstaltungen

Freitag, 24. März // 19 Uhr

**Ausstellungseröffnung »Renaissance 3.0«****Im Gedenken an Peter Weibel**

Foyer, Lichthof 1+2 // Eintritt frei

Große Eröffnung im Gedenken an Peter Weibel mit Petra Olschowski, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg, Dr. Frank Mentrup, Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe, Prof. Dr. Manfred Popp, Vorsitzender des Kuratoriums, Dr. Henning Rickmann, Vorsitzender der Fördergesellschaft ZKM / HfG e.V., und Christoph Dahl, Geschäftsführer der Baden-Württemberg Stiftung.

Eine inhaltliche Einführung in die Ausstellung hält die Ko-Kuratorin Dr. Anett Holzheid, die viele Jahre eng an der Seite von Peter Weibel gearbeitet hat. Zahlreiche Künstler:innen der Ausstellung werden anwesend sein. Die Ausstellungsräume und das mint Café im Foyer sind nach den Reden bis 23.30 Uhr geöffnet.

Samstag, 25. März und Sonntag, 26. März

**Symposium »Renaissance 3.0«**

ohne Anmeldung, Eintritt frei

Begleitend zur Eröffnung der Ausstellung hat Peter Weibel renommierte Wissenschaftler:innen und Nobelpreisträger:innen für ein Symposium ans ZKM eingeladen, um gemeinsam mögliche Allianzen von Kunst und Wissenschaft im 21. Jahrhundert abzustecken.

**Es sprechen am Samstag (11 bis 17 Uhr):**

Tilmann Betsch, Uwe Spetzger, Christiane Nüsslein-Volhard (Nobelpreis für Medizin 1995), Stefan Hell (Nobelpreis für Chemie 2014) und Adam Riess (Nobelpreis für Physik 2011, Videovortrag).  
Moderation: Wolfram Eilenberger

**Das Programm am Sonntag (11 bis 17:10 Uhr):**

11 Uhr: Besucher:innenschule durch »Renaissance 3.0« mit Bazon Brock // 12 Uhr: Es sprechen Gerald Bast, Siegfried Zielinski, Horst

März 2023

Ausstellung  
*Renaissance 3.0*  
*Ein Basislager für neue Allianzen*  
*von Kunst und Wissenschaft*  
*im 21. Jahrhundert*

Ausstellungseröffnung  
24.03.2023

Ausstellungsdauer  
25.03.2023 – 07.01.2024

Ort  
Lichthof 1+2

Symposium zur Ausstellung  
25.03. – 26.03.2023

Ort  
Medientheater

Pressekontakt  
Felix Brenner  
Tel: 0721 / 8100 – 1821

E-Mail: [presse@zkm.de](mailto:presse@zkm.de)  
[www.zkm.de/presse](http://www.zkm.de/presse)

ZKM | Zentrum für Kunst und  
Medien Karlsruhe  
Lorenzstraße 19  
76135 Karlsruhe

Stifter des ZKM



Baden-Württemberg  
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Premiumpartner des ZKM

**— EnBW**

Gefördert durch



Das Symposium wird unterstützt von

**GRAF HARDENBERG**  
BEGEISTERT FÜR MOBILITÄT



Bredenkamp und Bazon Brock. Moderation: Michael Hübl  
 Das Symposium findet in deutscher Sprache statt. Der Eintritt ist frei.  
 Es gibt einen Livestream ([www.zkm.de/livestream](http://www.zkm.de/livestream)) im Internet sowie  
 in verschiedenen Räumlichkeiten des ZKM.

*Das vollständige Programm entnehmen Sie bitte dem beigelegten  
 Programmheft oder unserer Website.*

### Vermittlungsprogramm:

Das »**Tool\_Lab**« ist ein Ort für alle. Es befindet sich in der  
 Ausstellungsfläche von »Renaissance 3.0«. Hier wird kreativ  
 gearbeitet, experimentiert und erforscht. Welche Tools werden  
 gebraucht, um die Zukunft zu gestalten? Besucher:innen können ihre  
 Ideen und Zeichnungen, ihre »Tools für die Zukunft« hinterlassen  
 und Teil der Ausstellung werden. Oder sich aber zurücklehnen, die  
 eigenen mobilen Power-Tools aufladen und in den Büchern des  
 »Tool\_Lab« stöbern.

*Weitergehende Informationen zum Vermittlungsprogramm finden sich  
 unter [www.zkm.de/fuehrungen](http://www.zkm.de/fuehrungen)*

Samstag, 25. März

**11 Uhr: Unterm Mikroskop – Unsichtbares sichtbar machen**

Ort: Tool\_Lab im Lichthof 2 // kostenfrei

**13 Uhr: Guided tour with the curators (auf Englisch)**

Ort: Lichthof 1+2 // kostenfrei

**15 Uhr: Kitchen\_Ferm\_Lab: Bokashi**

Ort: Tool\_Lab im Lichthof 2 und online // kostenfrei

Sonntag, 26. März // 14 Uhr

**Eure Tools für die Zukunft**

Ort: Tool\_Lab im Lichthof 2 // kostenfrei

jeden Freitag ab 21.04 // 14 Uhr

**Tool\_Lab**

Offenes Tool\_Lab – einfach vorbeikommen. **Immer freitags** gibt es  
 für alle spontanen und regelmäßigen Tüftler:innen, Hacker:innen und  
 Interessierte – jung und alt – Raum und Material, um kreativ zu sein.

Ort: Tool\_Lab im Lichthof 2 // kostenfrei

März 2023

Ausstellung  
**Renaissance 3.0**  
*Ein Basislager für neue Allianzen  
 von Kunst und Wissenschaft  
 im 21. Jahrhundert*

Ausstellungseröffnung  
 24.03.2023

Ausstellungsdauer  
 25.03.2023 – 07.01.2024

Ort  
 Lichthof 1+2

Symposium zur Ausstellung  
 25.03. – 26.03.2023

Ort  
 Medientheater

Pressekontakt  
 Felix Brenner  
 Tel: 0721 / 8100 – 1821

E-Mail: [presse@zkm.de](mailto:presse@zkm.de)  
[www.zkm.de/presse](http://www.zkm.de/presse)

ZKM | Zentrum für Kunst und  
 Medien Karlsruhe  
 Lorenzstraße 19  
 76135 Karlsruhe

Stifter des ZKM



Baden-Württemberg  
 MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Premiumpartner des ZKM

— **EnBW**

Gefördert durch



Das Symposium wird unterstützt von

**GRAF HARDENBERG**  
 BEGEISTERT FÜR MOBILITÄT



ZU GAST AM ZKM: »THE NEXT RENAISSANCE«

## Opening Weekend: »The Next Renaissance«

Fr, 24.03. & Sa, 25.03.2023

Eintritt frei

Zeitgleich zur Ausstellungseröffnung von »Renaissance 3.0« und dem Symposium findet am ZKM das Symposium »The Next Renaissance« statt. Die europäische Plattform des EIT Culture & Creativity entwickelt Perspektiven radikaler Veränderung. Erwartet werden Teilnehmer:innen aus ganz Europa. Begleitet wird das Symposium am Samstag von einem Workshop (Anmeldung erforderlich) sowie ab 21 Uhr von einer interaktiven Präsentation der katalanischen Fundación Épica La Fura dels Baus.

### Weitere Informationen

Die Welt am Scheideweg: »The Next Renaissance«, die europäische Plattform des EIT Culture & Creativity, entwickelt Perspektiven radikaler Veränderung.

Nie war die Gelegenheit, unsere Systeme und unsere Art zu denken, zu planen und zu handeln radikal zu verändern, so dringlich wie heute. Die Stimmung des Aufbruchs macht Hoffnung, dass ein Wandel möglich ist.

Die Lösungen liegen in der Luft, und eine neue Zeit scheint bereits im Entstehen zu sein. Vielleicht eine Wiedergeburt – eine Renaissance. Diese kann jedoch nicht mit »Business as usual« angegangen werden. Vielmehr müssen wir unsere Wirtschaftsordnung und unsere Lebensweise, die materiell expansiv, sozial spaltend und umweltfeindlich ist, sowie unser zunehmend polarisiertes politisches Klima verändern.

Krisen bieten immer die Möglichkeit, von einer Welt in die nächste überzuwechseln, und das ist es, was die Plattform »The Next Renaissance« fördern und unterstützen will. Sie konzentriert sich insbesondere auf die Rolle des Kultur- und Kreativsektors sowie der Wissenschaft und Forschung, da diese als Katalysatoren sowohl für die Vorstellung möglicher Zukünfte als auch für deren Realisierung wirken können.

### Nähere Informationen zu »The Next Renaissance«:

Matthias Hauser // [matt@msc-bw.com](mailto:matt@msc-bw.com) // [www.nextrenaissance.eu/](http://www.nextrenaissance.eu/)

März 2023

Ausstellung  
*Renaissance 3.0*  
*Ein Basislager für neue Allianzen*  
*von Kunst und Wissenschaft*  
*im 21. Jahrhundert*

Ausstellungseröffnung  
24.03.2023

Ausstellungsdauer  
25.03.2023 – 07.01.2024

Ort  
Lichthof 1+2

Symposium zur Ausstellung  
25.03. – 26.03.2023

Ort  
Medientheater

Pressekontakt  
Felix Brenner  
Tel: 0721 / 8100 – 1821

E-Mail: [presse@zkm.de](mailto:presse@zkm.de)  
[www.zkm.de/presse](http://www.zkm.de/presse)

ZKM | Zentrum für Kunst und  
Medien Karlsruhe  
Lorenzstraße 19  
76135 Karlsruhe

Stifter des ZKM



Baden-Württemberg  
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Premiumpartner des ZKM



Gefördert durch



Das Symposium wird unterstützt von



## ÜBER DAS ZKM

### Das ZKM | Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe

Das ZKM | Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe ist eine weltweit einzigartige Kulturinstitution. Mit seiner Sammlung, den Publikationen, den Archiven und der künstlerisch-wissenschaftlichen Forschung zu den elektronischen Künsten steht es für ein Programm interdisziplinärer Projekte und internationaler Kooperationen. Ob Ausstellungen, Symposien, Konzerte oder Workshops, das ZKM vermittelt die theoretischen Diskurse von Philosophie, Wissenschaft, Technologie, Politik und Wirtschaft aus einer zeitaktuellen künstlerischen Perspektive.

#### Anschrift:

Lorenzstraße 19  
76135 Karlsruhe  
Deutschland  
Tel: +49 (0) 721/8100-0  
Fax: +49 (0) 721/8100-1139  
E-Mail: [info@zkm.de](mailto:info@zkm.de)

#### Öffnungszeiten:

Mittwoch bis Freitag	10:00 – 18:00 Uhr
Samstag & Sonntag	11:00 – 18:00 Uhr
Montag & Dienstag	geschlossen

#### Presse-Kontakt:

Felix Brenner  
Telefon: +49 (0) 721/8100-1821  
E-Mail: [presse@zkm.de](mailto:presse@zkm.de)  
[www.zkm.de](http://www.zkm.de)

März 2023

Ausstellung  
*Renaissance 3.0*  
*Ein Basislager für neue Allianzen*  
*von Kunst und Wissenschaft*  
*im 21. Jahrhundert*

Ausstellungseröffnung  
24.03.2023

Ausstellungsdauer  
25.03.2023 – 07.01.2024

Ort  
Lichthof 1+2

Symposium zur Ausstellung  
25.03. – 26.03.2023

Ort  
Medientheater

Pressekontakt  
Felix Brenner  
Tel: 0721 / 8100 – 1821

E-Mail: [presse@zkm.de](mailto:presse@zkm.de)  
[www.zkm.de/presse](http://www.zkm.de/presse)

ZKM | Zentrum für Kunst und  
Medien Karlsruhe  
Lorenzstraße 19  
76135 Karlsruhe

Stifter des ZKM



Baden-Württemberg  
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Premiumpartner des ZKM



Gefördert durch



Das Symposium wird unterstützt von

